

DENKMÄLER DER MUSIK IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Im Auftrag der Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg e. V.
in Verbindung mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen
herausgegeben von
Manfred Hermann Schmid

Band 25

Johann Gottfried Arnold
Drei Violoncellokonzerte



Strube Verlag · München
2020

Johann Gottfried Arnold
(1773–1806)

Concerto Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 4

vorgelegt von Andreas Wolfgang Flad

(zugleich phil. Diss. Universität Tübingen 2020)



STRUBE VERLAG MÜNCHEN

Edition 9176

Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg

Redaktion:
Prof. Dr. Andreas Traub

Adresse:
Musikwissenschaftliches Institut der Universität Tübingen
Schulberg 2, 72070 Tübingen
Email: denkmaeler@uni-tuebingen.de

Vorarbeiten und Drucklegung erfolgten mit Unterstützung folgender Institutionen:

Stiftung Würth
Stadt Niedernhall
Stiftung der Württembergischen Gemeindeversicherung a. G.
Sparkasse Hohenlohe
Kulturstiftung Hohenlohe

ISBN 978-3-89912-195-7
Copyright 2020 by Strube Verlag GmbH, München
Die vorliegenden Musikwerke sind nach §§70/71 Urheberrechtsgesetz
durch die VG Musikedition, Kassel, geschützt.

Vervielfältigungen jeder Art – ohne besondere Erlaubnis des Verlages – verboten.

Notengraphik: Martin Lamprecht, Strube Verlag, 80336 München
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum, 87700 Memmingen

ZUR EDITION

Die »Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg« verstehen sich als Ergänzung zum übergreifenden, seit 1935 bestehenden Editionsunternehmen »Erbe Deutscher Musik«. In der regionalen Orientierung und quellennahen Editionstechnik sind sie gleichwohl auch den 1894 begründeten »Denkmälern der Tonkunst in Österreich« verpflichtet. Dokumentiert werden soll, was für die Region und ihre Geschichte bedeutsam gewesen ist. Daß die Herrschaftsverhältnisse im deutschen Südwesten vielfältigen Wandlungen unterworfen waren, von denen bis heute etwas am Doppelnamen des Bundeslandes kenntlich geblieben ist, wird den Historiker bewegen, politische Grenzziehungen nicht überzubewerten und vordringlich nach geistig-kulturellen Zusammenhängen zu suchen.

Die meisten modernen Editionen von Musik aus früheren Jahrhunderten folgen standardisierten und normierten Richtlinien unserer Zeit. Dem Erscheinungsbild nach sind solche Ausgaben an Einzelpunkten weniger den Quellen, als einem später hinzugekommenen Praxisanliegen verpflichtet, den Notentext problemlos für Aufführungen verfügbar zu machen. Die »Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg« wollen hingegen zum ursprünglichen Anliegen aus der Gründungsphase der großen Denkmäler-Unternehmen zurückkehren, denen die Quellentreue bis hin zu Übernahme der originalen Notenwerte, der Schlüsselung und Partituranordnung oberstes Gebot war. Die Entscheidung für ein streng historisches Notenbild ist heute nicht nur durch die Kritik einer anspruchsvollen Praxis erleichtert, die mit Kompromissen gegenüber den Quellen nicht mehr zufriedenzustellen ist, sondern auch durch grundlegende Änderungen im technischen Herstellungsprozeß, der bei gleichem Aufwand unterschiedlichen Erfordernissen gerecht werden kann. Der Verlag ist autorisiert, in Einzelausgaben eigener Verantwortung auch Aufführungsmaterialien nach den lieb gewordenen Gewohnheiten eines »modernisierten« Notenbildes bereitzustellen.

DER HERAUSGEBER

VORBEMERKUNGEN

Der Wunsch, die Werke Johann Gottfried Arnolds wieder einem breiteren Kennerkreis zugänglich zu machen, reicht Jahrzehnte zurück. Bereits in den 1980er Jahren hat der Bratschist Peter Nölting aus musikalischer Absicht den Anstoß mit seiner praktischen Einrichtung des Fünften Konzerts gegeben. Seine Kontaktaufnahme zu Wilhelm Balbach, dem damaligen Bürgermeister von Niedernhall, weckte zusätzlich ein erstes regionales Interesse, auch wenn das mehrfach beabsichtigte Gedächtniskonzert im Geburtsort Arnolds damals nicht zustande kam.

Die verdienstvolle Initiative trug dennoch späte Früchte: Mit dem 23. Band der *Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg* konnte dem lang gehegten Anliegen zweifach Rechnung getragen werden. Im Rahmen der feierlichen Eröffnung des „Hohenloher Kultursommers 2016“ erlebte das Dritte Konzert eine Wiederaufführung. Am selben Tag wurden drei der Arnold'schen Konzerte in Partitur der Öffentlichkeit vorgelegt. Wie es solche Pilotprojekte an sich haben, konnte zunächst nur eine Auswahl berücksichtigt werden. Auf drei weitere der überlieferten Konzerte war einstweilen zu verzichten. Insbesondere gegenüber der wohl spätesten Komposition Arnolds, dem Vierten Konzert, war dies eine schmerzhaft Entscheidung. Dem unermüdlichen Einsatz von Herrn Regierungsdirektor a. D. Albert Rothmund ist es zu verdanken, dass ein weiteres Mal die finanzielle Grundlage für den vorliegenden Band geschaffen wurde. Beide Denkmälerbände 23 und 25 bilden mit dem als praktische Ausgabe erschienenen Ergänzungsheft der *Sechs Duos für zwei Violoncelli* nun eine Gesamtausgabe des Kompositionsschaffens von Johann Gottfried Arnold. Die wissenschaftliche Arbeit lag jeweils in den Händen von Andreas Flad, dessen Dissertation von 2020 die Werke auch analytisch und historisch würdigt. Der Strube-Verlag mit seinen Mitarbeitern hat sich einmal mehr bei einer schwierigen Aufgabe bewährt.

Den Genannten gilt mein großer und herzlicher Dank, Andreas Traub als langjährigen Redakteur eingeschlossen, umso mehr, als mit diesen Dankesworten auch meine Verantwortung als Herausgeber der 1993 begründeten *Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg* endet, für die ich weiteres Gedeihen wünsche und erhoffe.

Augsburg, 1. März 2020

Prof. Dr. Manfred Hermann Schmid
Herausgeber der Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg 1993–2020.

INHALT

EINLEITUNG

[1] Einführung	XI
[2] Im Panoptikum einer Landschaft	XI
[3] Arnold als Bearbeiter	XV
[a] Exemplarischer Exkurs: Eine Mozart-Bearbeitung	XVI
[b] Erste Episode vom Gassenhauer: <i>Éxécution facile</i>	XX
[c] Anderer Exkurs: Die Sechs Duos für zwei Violoncelli	XXII
[d] Zweite Episode vom Gassenhauer: Erste Variationsfolge der Sechs Duos	XXIV
[e] Dritte Episode vom Gassenhauer: Paraphrase und Entlehnung als Sonderfall im Dritten Konzert	XXV
[f] Anleihe als Prinzip: Klingende Verweise und Einlagenummern in den Konzerten	XXVIII
[4] Zur Disposition der Konzerte	
[a] Der Bearbeitete: Alternative Fassungen der fünf Arnold'schen Konzerte für Bratsche	XXXII
[b] Strategien des Gegenübers: Der Prinzipal als Begleiter	XXXV
[c] Kopfsätze	XXXVIII
[d] Langsame Mittelsätze	XLI
[e] Finalsätze	XLIII
[f] Zugabe: Mit und ohne Pauken und Trompeten	XLVIII
[5] Paralipomena: Von Besonderheiten der Notation	
[a] Zur Schlüsselung der Solovioloncellpartie	XLIX
[b] Zur Orthographie der Akzidenzien	LIV
[6] Gestalt dieser Ausgabe	LV
Anhang	LVII

CONCERTO NR. 1 FÜR VIOLONCELLO UND ORCHESTER

Allegro	3
Andante sostenuto	33
Polacca	38

CONCERTO NR. 2 FÜR VIOLONCELLO UND ORCHESTER

Maestoso – Allegro	55
Adagio	83
Polacca	88

CONCERTO NR. 4 FÜR VIOLONCELLO UND ORCHESTER

Allegro	109
Larghetto	138
Rondo	142

KRITISCHER BERICHT	165
--------------------------	-----

VERZEICHNIS DER LITERATUR	170
---------------------------------	-----

REGISTER DER NAMEN.....	172
-------------------------	-----